

2018-09-10

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.06.2018

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bier eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie Gäste. Im Anschluss nahm er die Verabschiedung der Jugendamtsleiterin Frau Förster vor, die nun definitiv zum Ende des Monats in den Ruhestand geht. In diesem Zusammenhang bedankte er sich für die über mehrere Jahrzehnte geleistete Arbeit als Jugendamtsleiterin zum Wohle der Kinder und Jugendlichen der Stadt Dessau-Roßlau.

Frau Förster: Sie bedankte sich recht herzlich für die Glückwünsche und wünschte dem Jugendhilfeausschuss für die zukünftige Arbeit viel Erfolg.

Herr Bier: Er stellte im Anschluss die form- und fristgerechte Ladung nebst Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit zehn stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Bier fragte an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt.

Herr Giese-Rehm: Er beantragte den TOP 8.2 von der Tagesordnung zu nehmen, da eine entsprechende Vorlage zur Schulsozialarbeit noch in Bearbeitung ist.

Frau Förster: Sie beantragte, den TOP Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses als TOP 12 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Weitere Ergänzungen gab es nicht.

Herr Bier bat daraufhin um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.04.2018

Herr Bier fragte an, ob es Ergänzungen zur Niederschrift des JHA vom 10.04.2018 gibt. Dies war nicht der Fall. **Herr Bier** bat darauf hin um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 3

Herr Hoffmann:

Er informiert darüber, dass Herr Pätzold, der für ihn in Vertretung an der Sitzung des JHA am 27.02.2018 teilgenommen hatte, noch folgenden Satz im Rahmen der Diskussion zum Jugendtreff Kochstedt in das Protokoll dieser Sitzung aufgenommen haben möchte.

"Herr Pätzold betonte, dass in den Jahren 2018/19 eine Errichtung eines öffentlichen Spiel- und Sportplatzes auf dem Gelände des Schulhofes der Grundschule "An der Heide" in Kochstedt beschlossen wurde.

Durch Herrn Rothschuh wurde diese Formulierung anhand des Mitschnitts geprüft und bestätigt.

Seitens der anwesenden Ausschussmitglieder gab es keine Einwände

4 Offene Beschlüsse

Keine.

16:45 Uhr Frau Zeige kommt, damit sind jetzt 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Keine

5 ca. 16:40 Uhr Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen.

6 Wiedervorlageliste

Die Themen auf der Wiedervorlageliste sind erst im III. Quartal 2018 fällig.

7 Informationen von den Sitzungen des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vom 15.03. und 24.05.2018

Herr Giese-Rehm:

Er informierte darüber, dass sich der UA in den beiden Sitzungen jeweils mit den Themen Perspektiven der Jugendarbeit im Stadtteil Roßlau und Fortführung der

Schulsozialarbeit beschäftigt hat. Hinsichtlich der Jugendarbeit im Stadtteil Roßlau wurde mittlerweile ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet und im Amtsblatt Juni 2018 sowie auf der Web-Seite der Stadt veröffentlicht. Zur Schulsozialarbeit wird ein entsprechendes Positionspapier vorbereitet und als Beschlussvorlage in die Ausschüsse, dem Stadtrat und dementsprechend auch an das Land transportiert werden. Näheres aus den beiden Sitzungen kann den Protokollen entnommen werden, die auch die auch an die Mitglieder des JHA ausgereicht wurden.

8 Öffentliche Informationen

8.1 Vorstellung Medienkoffer des Landes Sachsen-Anhalt zum Thema "Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung in Grundschulen und Horten", Referentin: Frau Sarah Brune, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Bier übergab das Wort an Frau Sara Brune, die im Folgenden das Projekt vorstellte und erläuterte.

Im Januar 2015 wurde durch den LANDTAG das Aktionsprogramm für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Transsexuellen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTTI) beschlossen. Diesen finden Sie hier:

https://mj.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MJ/MJ/lstbtti/lstbtti_aktionsprogramm.pdf

Darin sind vier Handlungsfelder beschrieben, unter anderem das erste mit dem Titel ‚Bildung und Aufklärung‘.

Zur Entstehung der Koffer:

Die Methodenkoffer sollen „für die Sensibilisierung zu Rollenzuschreibungen, Geschlechtervielfalt und Familienmodellen an Kitas und Grundschulen“ zum Einsatz kommen. Im Spätherbst letzten Jahres schrieb das Ministerium für Justiz einen Ideenwettbewerb aus, welchen unser Kompetenzzentrum gewonnen hat. Da wir wissen, dass mit der Idee solches Medienkoffers sehr sensibel umgegangen werden muss, haben wir uns für ein dreistufiges Vorgehen entschieden.

1.Phase (Januar bis März 2018):

Die Medienkoffer und unser Methodenbuch, welches die Inhalte beschreibt, Methoden und weitere Tipps beinhaltet, wurden vom Kompetenzzentrum konzipiert. Hierbei wurden wir von Expert*innen beraten und unterstützt. Diese Personen stammen aus Wissenschaft, Kindertagesstätten, Grundschulen, Pädagog*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe und die drei flankierenden Ministerien. Abschließend wurden alle Parteien des Landtages dazu eingeladen, sich den Koffern vorstellen zu lassen.

2. Phase (April bis Juni):

Wir informieren die (Fach-)Öffentlichkeit und die Landkreise und kreisfreien Städte. Wir möchten alle dazu einladen sich die Koffer anzuschauen, uns Fragen zu stellen

und zu stöbern. Hier fanden unter anderem Veranstaltungen statt wie z.B. die Vorstellungen in der Hochschule Stendal, Hochschule Merseburg, MLU Halle mit der Heinrich-Böll-Stiftung und heute im JHA in Dessau-Roßlau. Ebenso werden momentan Fortbildungen für die Praxis entwickelt, aber es finden auch schon erste Einsätze in Kitas statt.

3. Phase:

Besuche der Einrichtungen, Vorstellung des Materials in Teamsitzungen, Fachkräfte und Eltern sollen zu den Themen sensibilisiert werden.

Insgesamt haben unsere Koffer 20 bzw. 19 Kinderbücher. Ich habe Ihnen im Anhang eine PDF hinzugefügt mit unseren Inhalten.

In der Folge wurden von Frau Brune verschiedene Bücher ausgereicht.

Anfrage Herr Geiger:

Im Medienkoffer für die Kita sind auch 2 Bücher auf Englisch!

Newmann, L.: Mommy, Mama, and me

Newmann, L.: Daddy, Papa, and me

Frau Brune:

In diesen beiden Büchern wird aus der Kinderperspektive in sehr einfachen englischen Sätzen das Leben in einer Regenbogenfamilie gezeigt. Die Bilder sind hierbei aussagekräftiger als der Text, weil dort das Familienleben gezeigt wird. So können auch Menschen, die kein Englisch sprechen bzw. lesen können, die Bilder erklären wie beispielsweise ein Elternteil das Abendessen kocht, während das andere mit dem Kind spielt.

Im Medienkoffer für die Grundschule haben wir das Buch „I am Jazz“ von Jazz Jennings und Jessica Herthel.

Dieses Buch ist von einem transidenten Mädchen geschrieben, welches ihre Lebensgeschichte erzählt. Wie sie von ihren Freund*innen und ihrer Familie bei ihrem Werdegang unterstützt wurde. Auch hier ist es sehr einfaches Englisch – hier haben wir jedoch eine von uns angefertigte Übersetzung hinzugefügt.

Ebenso haben wir mehrere Zweisprachige Bücher, welche zum Beispiel in Sprach-Kitas, Multilingualen oder Englisch-Unterricht zum Einsatz kommen. Darunter fallen:

Koffer Kita:

Womantis, R.: Gummiband-Familien – Rubberband Families

Das Buch ist allen Familienmodellen gewidmet. Wie schon der Name sagt: Familie kann wie ein Gummiband sein... dehn- und formbar. Familie ist, was die Akteur*innen daraus machen. Familie ist ein grenzenloses Spektrum. Vater-Mutter-Kind(er), Oma-Opa-Kind(er), Mama-Kind und Papa-Kind, Papa-Papa-Kind, Patchwork, usw. Kinder sollen sich und ihre Familien in diesem Buch wiederfinden.

Schmitz-Weicht, C: Esst ihr Gras oder Raupen? Do you eat grass or caterpillars?

Das Buch thematisiert Familienvielfalt. Kinder finden zwei Elfen und erzählen diesen, wie Menschenfamilien so leben. So werden die Familienmodelle En-Eltern-Familien (Ein Elternteil ist im Himmel), geschiedene Eltern und somit auch Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien, klassische Großfamilien usw. aufgezählt. Wie ist das Leben in diesen Familien? Die Kinder erzählen vom Zuhören, Streiten, aber auch Lieb haben.

Das Familie manchmal ganz schön chaotisch sein kann, aber immer Zusammenhalt besteht.

Grundschulkoffer:

Schmitz-Weicht, C: Esst ihr Gras oder Raupen? Do you eat grass or caterpillars?
s.o.

Alle anderen Materialien sind auf Deutsch. Eine komplette Inhaltsangabe zu allen Büchern, DVDs, Spielen und auch der Fachliteratur finden Sie in unserem Methodenbuch (Hier runter zu laden: https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2018/04/Methodenbuch_final_web.pdf)

Ergänzend wies Frau Brune darauf hin, dass die Methodenkoffer bereits bis Oktober dieses Jahres ausgebucht sind. Des Weiteren informierte Frau Brune auf Anfrage von Herrn Hoffmann, dass das Projekt bisher ein positives Feedback bei den Einrichtungen bekommen hat. Die Koffer sind zur Ausleihe kostenfrei. Des Weiteren werden auch Multiplikatorenschulungen angeboten.

Herr George:

Er informierte (nach Recherche), dass Dessau-Roßlau der erste JHA ist, der das Thema auf der Tagesordnung hat. **Des Weiteren gab er den Hinweis an die Verwaltung, die Nutzung des Medienkoffers den entsprechenden Einrichtungen zu empfehlen.**

Herr Krause: Er erwiderte daraufhin, dass weitere Vorgehen in der Dienstberatung zu thematisieren.

Herr Kellner:

Bei all den positiven Effekten des Projektes sollte man die Verantwortung den Eltern nicht abnehmen.

Hier die Kontaktadresse von Frau Brune:

E-Mail Adresse: koffer@geschlechtergerechtejugendhilfe.de

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
Schönebecker Str. 82 – 39104 Magdeburg

Fon: 0391.73 628 364

www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de

www.facebook.com/kgkjh.lsa

www.twitter.com/medienkofferLSA

9 Informationsvorlagen

9.1 Sachstand zur Wählbarkeit eines Vertreters aus dem Vorstand des Schülerrates Dessau-Roßlau als ständiges beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss Vorlage: IV/022/2018/V-51

Frau Förster:

Wie der Vorlage zu entnehmen ist, liegt bei den Vertretern des direkten Vorstandes, Vorsitzender bzw. Stellvertretung des Stadtschülerrates, nicht die Voraussetzung einer Wählbarkeit vor. Beide haben das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Herr George:

Er wies darauf hin, dass es im erweiterten Vorstand noch weitere Mitglieder gibt. Zumindest der Vertreter aus der berufsbildenden Schule sollte das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Herr Hoffmann:

Das Ergebnis des Prüfauftrages an die Verwaltung liegt erst einmal vor. Wenn eine Person aus dem erweiterten Vorstand die Voraussetzung der Wählbarkeit erfüllt, muss die Verwaltung einen neuen Prüfauftrag erhalten.

Herr Geiger:

Er zitierte aus dem Protokoll der vorangegangenen Sitzung. Daraus geht hervor, dass der Vertreter des Stadtschülerrates kein Mitglied des Vorstandes sein muss.

Herr Krause:

Die Verwaltung wird diese Anfrage an den Stadtschülerrat stellen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

17:35 Uhr Herr Giese-Rehm geht, damit sind jetzt 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

10 Beschlussfassungen

**10.1 Elternbefragung in allen Kindertageseinrichtungen in Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/163/2018/V-51**

Frau Förster:

Die ausgereichte Beschlussvorlage ist das Ergebnis der Arbeitsgruppe, über deren Bildung bereits in der Sitzung des JHA am 10.04.2018 informiert wurde.

Anfragen zur Vorlage gab es seitens der Ausschussmitglieder nicht.

Herr Bier bat daraufhin um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0

11 Informationen der Verwaltung

Herr Krause:

Er informierte, dass für den Jugendhilfeausschuss eine Sondersitzung vorgesehen ist. Grund dafür ist eine Personalangelegenheit hinsichtlich der Berufung einer neuen Amtsleitung.

Frau Förster informierte über:

Drittes „Fest der Begegnung“ im Pollingpark

Im Süden der Stadt Dessau-Roßlau findet am 16.06.2018 in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr zum nunmehr dritten Mal das Fest der Begegnung im Pollingpark statt. Motto dieser Veranstaltung ist Begegnung, Bewegung und Beteiligung. Eingeladen sind neben den Anwohnern des Quartiers rund um den schönen Park alle, die Lust auf Spiel, Unterhaltung, Musik und kulinarische Leckerbissen haben. Seit 2015 gibt es dieses Event, das von Mitarbeiter*innen und Besuchern des Jugendclubs „Thomas Müntzer“ organisiert wird. Zum Gelingen tragen an diesem Tag viele verschiedene Vereine und Institutionen bei, u. a. : Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd, Schulsozialarbeit Dessau-Roßlau, Behindertenverband, Kinder- und Jugendzirkus „Raxli-Faxli“, Bewegungskombinat, JFT Mildensee, Bibers Corner, Straßensozialarbeiter Dessau-Roßlau, Kurdisch-Deutscher-Verein e.V., Bands und Tanzgruppen Dessauer Schulen, , Garten der Sinne und die „Kleine Arche“ Dessau-Roßlau.

Toleranz-Cup 2018

In Zusammenarbeit mit den Freizeiteinrichtungen Nordklub und Jugendklub „Thomas Müntzer“, den Schulsozialarbeitern, sowie den Straßensozialarbeitern der Stadt Dessau-Roßlau organisiert das Freizeitzentrum „Jugendclub Zoberberg“ zum zwölften Mal den Toleranz-Cup. In diesem Jahr wird er unter dem Motto „Fußball für Toleranz und Fairness“ am 22.06.2018 um 14 Uhr im Stadtpark starten. Es wird ein Zeichen gegen Gewalt, für fairen Fußball und ein gemeinsames Miteinander gesetzt.

Jugendtreff Kochstedt:

Die Verwaltung war gemäß Beschluss des JHA beauftragt, den Standort Jugendtreff Kochstedt hinsichtlich einer weiteren Nutzung für Kinder und Jugendliche zu prüfen. Dazu fanden Gespräche mit dem Träger des Hortes sowie der Schulleitung der Grundschule statt. Eine Nutzung für außerschulische Angebote konnte nicht gefunden werden.

Am 2. Mai 2018 fand in der Einrichtung ein von Eltern initiiertes Gespräch statt, die sich für den Erhalt der Einrichtung JT Kochstedt aussprachen. Seitens des Jugendamtes wurde die Aufgabe der offenen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in Abgrenzung zum Hort als Einrichtung der Tagesbetreuung dargestellt. Aktuell wird durch das Jugendamt eingeschätzt, dass das derzeitige Angebot ein Parallelangebot zum Hort darstellt. Im Ergebnis wurde eine vorübergehende Kompromisslösung gefunden. Herr Schönemann als gegenwärtiger Trägervertreter informierte, dass die Einrichtung bis zum 31.12.2018 weiter durch den Heimatverein Kleinkühnau geführt wird und darüber hinaus auch eine Lösung im Sinne Schule, Hort und Freizeit angestrebt wird. Anwesend neben ungefähr 12 Elternteilen waren weiterhin vom Ortschaftsrat Herr Eichelberg, Herr Pätzold, Herr Pinkert. Ab Juni 2018 soll an zwei Wochentagen die Öffnungszeit verlängert werden, um Jugendliche des Stadtteils anzusprechen.

Woche der Familie vom 28. Mai bis 1. Juni 2018 in Dessau-Roßlau

Zum zweiten Mal wurde in dieser Form durch das Jugendamt die „Woche der Familie“ organisiert. In Zusammenarbeit mit anderen freien Trägern und Akteuren der Jugendhilfe gab es mehrere gelungene Veranstaltungen rund um das Thema Familie. Durch die Veranstalter wurde an allen Tagen ein guter Besuch registriert, vor allem am Freitag.

Die „Woche der Familie“ soll auch 2019 fortgeführt werden. Im Folgenden ein kurzer Abriss zum Ablauf an den Aktionstagen:

Montag

Anlässlich des Weltspieltages gab es eine Aktionsfläche auf dem Markt in der Zerbs-ter Straße. Viele Akteure aus den Freizeiteinrichtungen sowie Straßensozialarbeiter und Schulsozialarbeiter unterbreiteten mehrere Stunden verschiedene Spielangebote

auf der Straße. Viele Besucher, vor allem jede Menge Eltern mit Kinder, zeigten, dass diese Form der Angebote angenommen wird.

Dienstag

Eröffnung der Ausstellung „Schulsozialarbeit im Blitzlicht“ im Foyer des Jugendamtes, welche durch Schulsozialarbeiter angefertigt wurde. Die Ausstellung kann auch in den nächsten Wochen besichtigt werden.

Mittwoch

Infoveranstaltung und Workshops zum Thema Familie, Kindererziehung und Arbeitsmarktchancen in der „Villa Krötenhof“. Akteure des Jugendamtes, des Jobcenters, freie Träger und das Familienbündnis informierten in Form von Infoständen und drei Workshops über aktuelle Angebote.

Freitag

Das größte Kinderfest der Stadt wird jedes Jahr am Kindertag durch die Mitarbeiter des Eigenbetriebes DeKiTa im Stadtpark organisiert. Mehrere Hundert Besucher wurden bei bestem Sommerwetter registriert.

Am Abend gab es am gleichen Standort ein Open Air Kino und ein Aktionsabend für Jugendliche. Organisiert wurde es durch Mitarbeiter des Jugendamtes.

Stand UMA und junge Volljährige vom 05.06.2018:

UMA: 15

Junge Volljährige: 17

Frau Knape-Arndt, Referentin des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung informierte und erläuterte im Rahmen einer Präsentation zu aktualisierten Daten „Soziale Handlungsräume 2016“. Diese Präsentation wird im Nachgang der heutigen Sitzung an die Ausschussmitglieder ausgereicht. Des Weiteren wurde vor Beginn der Sitzung der Sozialreport 01/18 an alle anwesenden Ausschussmitglieder ausgereicht.

Schwerpunkte der Präsentation waren:

- Was sind soziale Handlungsräume?
- Welche Kennzahlen und Sozialindikatoren werden erhoben?
- Die Entwicklung der Kennzahlen in Dessau-Roßlau (Gesamtstadt)
- Sozialindikatoren 2016 in den Stadtbezirken (SB)
- Soziale Handlungsräume 2015 und 2016 im Vergleich
- Das Fazit

Im Rahmen der folgenden Diskussion regte Herr Hoffmann an, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen intensiver zu behandeln und zu diskutieren. Die Anregung wurde seitens der Verwaltung aufgenommen.

12 Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Hoffmann:

Er möchte auf das Projekt „DRÜCK DICH AUS ...seid dabei – Kunstcamp in Dessau“ hinweisen. Organisiert von der Euro Akademie Dessau richtet sich dieses Projekt an Jugendliche im Alter von 12-14 Jahr. Näheres zur Anmeldung usw. kann dem Flyer entnommen werden, den er allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung stellt. Dieser Flyer wird an die Ausschussmitglieder per E-Mail ausgereicht.

Herr George:

Er fragt zunächst an, ab wann die Ausschuss den Zugang zum SessionNet erhalten?

Herr Krause/Frau Förster:

Gegenwärtig gibt es noch keine neuen Informationen hierzu.

Herr George:

Des Weiteren fragt er an, wann mit der Fortschreibung der Kita-Planung begonnen wird. Er fragt auch deshalb nach, da er aus Bekanntenkreisen die Information hat, dass es bei den Kita-Plätzen zu Engpässen kommt.

Frau Förster.

Gegenwärtig kann noch keine Aussage getroffen werden, wann die Fortschreibung weitergeführt wird. Hinsichtlich der Platzsituation in den Kitas möchte sie den Hinweis geben, dass die Einrichtungen die Plätze (KG/KK) flexibel gestalten können. Dies gilt, nach Anfrage von **Frau Perl**, gleichermaßen für die Einrichtung der DeKiTa als auch für die freien Träger.

Herr Krause:

Er ergänzte, dass man im August Maßnahmen zur Problemlösung vorstellen wird. Des Weiteren informierte er, auf Anfrage von **Herrn Kellner**, dass sich die Situation bei den Kita-Plätzen auch deshalb verschärft hat, weil die geplanten Sanierungsmaßnahmen und auch Neubau über das STARK III Förderprogramm ins Stocken geraten sind. Es liegt noch kein einziger Fördermittelbescheid vom Land vor.

Nach Abschluss des TOP fragte **Herr Bier** an, ob es für den nichtöffentlichen Teil Anfragen oder Informationen seitens der Mitglieder des JHA gibt.

Dies war nicht der Fall. **Herr Bier** verzichtete darauf hin die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

14 Schließung der Sitzung

Herr Bier beendete die Sitzung um 18:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 11.09.18

Ottmar Bier
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer